

Sachbericht „Pakt für Pflege“ im Landkreis Oberhavel Sachstand zum 31. Dezember 2024

I) Hintergrund zum Pakt für Pflege

Der Pakt für Pflege startete Ende 2020 und hat zum Ziel über vier Fördersäulen die Pflege vor Ort zu stärken, Pflegebedürftige und ihre Angehörigen zu entlasten, Beratungsstrukturen auszubauen und die Fachkräftesicherung in der Pflege durch attraktive Ausbildungs- und Beschäftigungsbedingungen zu fördern.

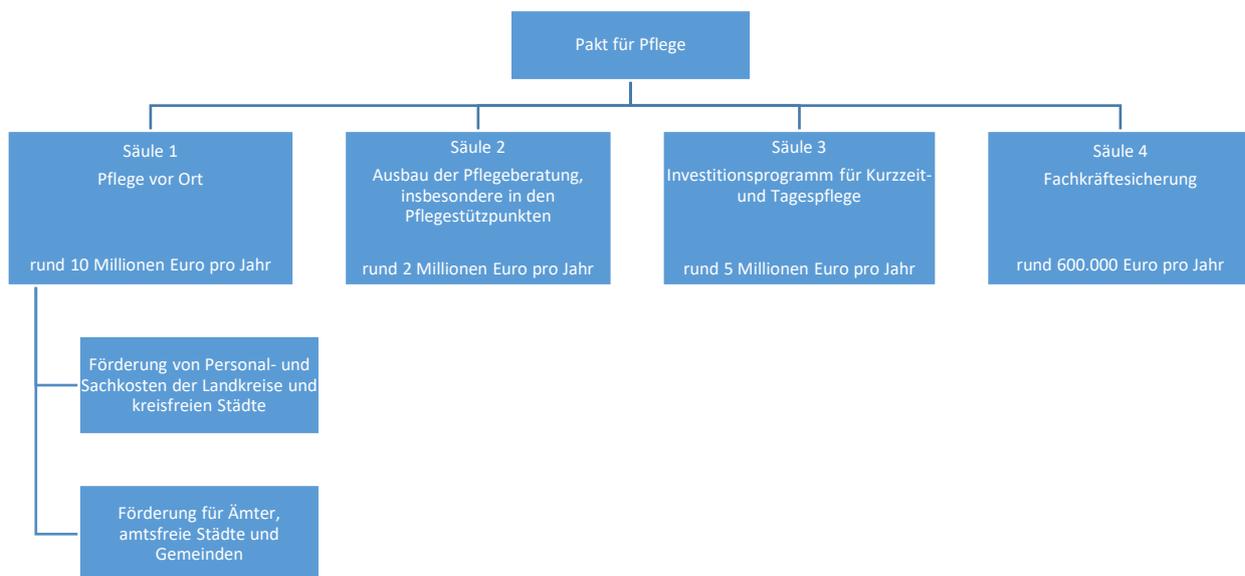


Abb.: Übersicht Pakt für Pflege, eigene Darstellung

Das Land hat Vorsorge getroffen, um den Übergang in die neue Legislaturperiode zu gestalten. Im Doppelhaushalt 2023/2024 wurden für die Förderprogramme Pflege vor Ort, Ausbau der Pflegeberatung (Pflegestützpunkte-Richtlinie) und das Investitionsprogramm für Kurzzeit- und Tagespflege Verpflichtungsermächtigungen für 2025 angesetzt. So wurden die Laufzeiten der Förderprogramme bis zum 30. Juni 2025 verlängert, das Investitionsprogramm für Kurzzeit- und Tagespflege sogar bis zum 31.12.2025.

Säule 1 – Pflege vor Ort

1.1 Förderung von Personal- und Sachausgaben der Landkreise und kreisfreien Städte

Das Förderprogramm zur „Pflege vor Ort“ sah für die Landkreise und kreisfreien Städte Fördersummen in Höhe von 150.000,00 Euro pro Jahr für 2021 bis 2024, sowie anteilig 75.000,00 Euro für das erste Halbjahr 2025, für Personal- und Sachkosten vor. Es sind 20 Prozent Eigenanteil zu erbringen. Über diese Förderung sollen Pflegestrukturplanung zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der pflegerischen Versorgungsstruktur, Koordinierungs- und Vernetzungstätigkeiten, Unterstützung der Städte, Ämter und Gemeinden bei der Planung und Umsetzung des Paktes für Pflege sowie die Umsetzung von investiven Förderungen im Bereich Kurzzeit- und Tagespflege (Säule 3) realisiert werden.

1.2 Förderung für Ämter, amtsfreie Städte und Gemeinden

Für die Ämter, amtsfreien Städte und Gemeinden im Landkreis Oberhavel standen Fördergelder in Höhe von rund 749.000,00 Euro pro Jahr für 2021 bis 2024, sowie anteilig rund 374.500,00 Euro für das erste Halbjahr 2025, zur Verfügung. Auch hier sind jeweils 20 Prozent Eigenanteil aufzubringen. Mit diesen Fördergeldern können spezifische Maßnahmen vor Ort umgesetzt werden.

Säule 2 – Ausbau der Pflegestützpunkte

Der Ausbau der Pflegeberatung soll insbesondere in den Pflegestützpunkten erfolgen. Hierfür standen den Landkreisen und kreisfreien Städten nach entsprechender Richtlinie Fördergelder in Höhe von 100.000,00 Euro pro Jahr seit 2021, sowie anteilig 50.000,00 Euro für das erste Halbjahr 2025, für Personal- und Sachkosten zur Verfügung. Es sind 20 Prozent Eigenanteil zu erbringen. Über diese Förderung soll Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen zur Bewältigung der Anforderungen, die mit einer häuslichen Pflege verbunden sind, verlässliche und kompetente Beratung vor Ort ermöglicht werden.

Säule 3 – Investitionsprogramm für Kurzzeit- und Tagespflege

Zur Stabilisierung der häuslichen Versorgung pflegebedürftiger Menschen und Entlastung der Angehörigen sollen Kurzzeit- und Tagespflegeangebote ausgebaut werden. Dem Landkreis Oberhavel standen für den Förderzeitraum von 2021 bis 2025 insgesamt rund 2,15 Millionen Euro zur Verfügung. Die Umsetzung dieser Investitionsförderung soll durch die Landkreise über Weiterleitung der Fördergelder an Träger der Altenhilfe ermöglicht werden.

Säule 4 – Ausbildung und Fachkräftesicherung

Um den Nachwuchs von Fach- und Assistenzkräften in der Pflege auszubauen und zu stärken, wird das landesfinanzierte Projekt NEKSA („Neu kreieren statt addieren“; seit 2018 getragen von der btu Cottbus Senftenberg) zur Unterstützung der Pflegeschulen sowie der Ausbildungsbetriebe fortgeführt. Zur Stärkung der Ausbildung in den Assistenzberufen wird eine Maßnahme zur Reduzierung von Ausbildungsabbrüchen sowie die Ausgaben für den theoretischen und praktischen Unterricht an Pflegeschulen finanziert. Des Weiteren wird eine Miet- und Investitionskostenpauschale bereitgestellt, um die Ausbildungsstruktur der Pflegeschulen, die nicht mit Krankenhäusern verbunden sind, in allen Regionen sicherzustellen.

II) Umsetzungsstand im Landkreis Oberhavel

Säule 1 – Pflege vor Ort

1.1 Förderung von Personal- und Sachausgaben der Landkreise und kreisfreien Städte

Seit Inkrafttreten der Richtlinie im April 2021 wurden vom Landkreis Oberhavel seitens des Dezernats III, Fachbereich Soziales, vier Anträge auf Förderung im Rahmen des Pakts für Pflege beim Landesamt für Soziales und Versorgung (LASV) eingereicht.

Mit den Fördermitteln aus dem Pakt für Pflege hat der Landkreis Oberhavel die Personalstelle der Pflegekoordinatorin im Dezernat III, Fachbereich Soziales, zum Teil refinanziert. In den Jahren 2021 und 2022 wurde so der Kontakt zu den Kommunen hergestellt und über den Pakt für Pflege informiert und beraten. Im Jahr 2023 lag der Fokus auf den Trägern und deren Mitarbeitenden, welche im Rahmen der Förderrichtlinie „Pflege vor Ort“ in den Projekten in den Kommunen angestellt sind (beispielsweise als Seniorenlotsen oder Seniorenkoordinatoren).

Durch die Pflegekoordinatorin wurde ein regelmäßig stattfindendes Netzwerk aufgebaut, zu dem alle „Pflege vor Ort“-Projektmitarbeitenden, die regionalen Ansprechpartner der Fachstelle Altern und Pflege im Quartier (FAPiQ) und die Kolleginnen des Pflegestützpunktes Oberhavel eingeladen wurden.

Im Jahr 2024 wurden 42.929,26 Euro von der bewilligten Fördersumme abgerufen. Neben der Refinanzierung der Personalstelle der Pflegekoordinatorin, wurden die Mittel für Netzwerkaktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit und die Arbeit an der Pflegestrukturbedarfsplanung verwendet.

Am 04.11.2024 hat der Fachbereich Soziales der Landkreisverwaltung zu einem Pflegefachtag eingeladen. Über 80 Personen aus den verschiedensten Bereichen nahmen teil. Neben Mitarbeitenden aus der Kreisverwaltung nahmen auch Vertreterinnen und Vertreter aus dem Bereich der ambulanten, teilstationären und vollstationären Versorgung teil. Auch Mitarbeitende von freien Trägern und Alltagsunterstützenden Angeboten sowie Schülerinnen und Schüler der AGUS Akademie waren anwesend. Die angefallenen Kosten für den Fachtag wurden aus den Fördergeldern des Pakts für Pflege beglichen.

Des Weiteren ist die Pflegekoordinatorin organisatorisch für den Pflegestützpunkt zuständig und unterstützt sämtliche Projekte, die über den Pakt für Pflege in Zusammenarbeit mit verschiedenen Trägern initiiert wurden. Die Rückkopplung und der Austausch mit dem LASV sowie mit der FAPiQ spielt wie auch in den Vorjahren eine tragende Rolle. Die Beteiligung an verschiedenen landkreisübergreifenden Workshops und Seminaren zum „Pakt für Pflege“ bietet nach wie vor eine gute Basis für einen regelmäßigen Austausch von Fragen und Problemen, welche über die FAPiQ und dem LASV ans Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV) herangetragen werden. Die Pflegekoordinatorin des Landkreises Oberhavel steht zudem in regelmäßigem Austausch mit den in anderen Landkreisen tätigen Pflegekoordinatorinnen.

1.2 Förderung für Ämter, amtsfreie Städte und Gemeinden

Im Jahr 2024 haben insgesamt zwölf Kommunen im Landkreis Oberhavel Mittel aus dem Pakt für Pflege beantragt und bewilligt bekommen. Die Kommunen stellen selbst einen Antrag auf Förderung beim LASV. Die Landkreisverwaltung hat dementsprechend keinen Einfluss auf die Projekte in den Kommunen. Für die Gesamtübersicht werden nachfolgend alle Projekte aufgelistet:

- | | |
|--------------------|--|
| Birkenwerder | „Projekte mit dem Seniorenbeirat Birkenwerder“ <ul style="list-style-type: none">- Teilhabe am öffentlichen Leben- Informationsvermittlung und Austausch- Jährliche Bus-Tages-Fahrt und monatliches „Erzählcafé“ |
| Glienicke/Nordbahn | „Seniorenkoordinatorin“ <ul style="list-style-type: none">- Beratung zu Fragen rund um regionale Unterstützungs- und Entlastungsangebote mit und ohne Pflegebedarf- Koordination/ Vernetzung der Angebote vor Ort |

Hennigsdorf	„Seniorenlotse Hennigsdorf“ <ul style="list-style-type: none">- Niedrigschwellige Beratung rund um das Thema Pflege, Weiterleitung zu Entlastungsangeboten- Angebote zur sozialen Teilhabe ermöglichen
Hohen Neuendorf	„Seniorenlotse Hohen Neuendorf“ <ul style="list-style-type: none">- Niedrigschwellige Beratung, Sprechstunden und Hausbesuche- Aufbau eines Pflegenetzwerkes, Koordinierung des ehrenamtlichen Besuchsdienstes
Kremmen	„WEGweiser, wenn sich Lebensumstände ändern“ <ul style="list-style-type: none">- Informations- und Beratungsangebot- Zusammenarbeit mit Seniorenbeirat und Pflegewohnhaus
Leegebruch	„Netzwerk Leegebruch“ <ul style="list-style-type: none">- Bekanntmachung des Projektes bei sämtlichen Seniorenvereinen, Feuerwehr, Sportvereinen etc.- Geplante Zusammenarbeit mit Bibliothek und Jugendclub
Liebenwalde	„Begegnungsangebote zur Prävention zunehmender Pflegebedürftigkeit in der Stadt Liebenwalde“ <ul style="list-style-type: none">- Gestaltung eines offenen und unabhängigen Beratungs- und Begegnungsangebotes- Gesundheitsangebote, Veranstaltungen
Löwenberger Land	„Plötzen-Treff Neundorf“ <ul style="list-style-type: none">- Zusammenkunft der Seniorinnen und Senioren des Ortes- Unterstützung im Alltag durch Hausbesuche
Mühlenbecker Land	„Mühlenbecker Wohnzimmer“ <ul style="list-style-type: none">- Unterstützung/ Vernetzung bei Fragen zu häuslicher Pflege, Alltagsunterstützung- Sprechzeiten in den Gemeinden, regelmäßige Veranstaltungen
Oberkrämer	„Netzwerk Oberkrämer“ <ul style="list-style-type: none">- Unterstützung/ Vernetzung bei Fragen zu häuslicher Pflege, Alltagsunterstützung- Sprechzeiten in den Gemeinden, regelmäßige Veranstaltungen
Oranienburg	„Treffpunkt Mensch, Mitmensch“ <ul style="list-style-type: none">- Monatliche Sprechzeiten in allen Ortsteilen und der Kreisstadt Oranienburg, Beratung zu allen Themen rund um Pflege- Durchführung regelmäßiger Treffpunkte und Veranstaltungen zur Teilhabe

- Zehdenick „Begegnung und Beratung in Zehdenick zur Prävention von zunehmender Pflegebedürftigkeit“
- Stärkung von Beratungs-, Kommunikations- und Begegnungsstrukturen, Teilhabe von Seniorinnen und Senioren, Pflegebedürftigen und deren Angehörigen
 - Vernetzung der regionalen/ vor Ort ansässigen Einrichtungen rund um Pflege, Betreuung, Beratung, Begegnung
- Amt Gransee und Gemeinden „Pakt für Pflege – Pflege vor Ort in Gransee“
- Beratung und Netzwerkaufbau
 - Ansprechpartner und „Lösungsfinder“ für Seniorinnen und Senioren im Amtsgebiet

Die Gemeinde Velten befindet sich in der Planung für die Beantragung von Fördermitteln aus dem Pakt für Pflege für das Jahr 2025.

Säule 2 – Ausbau der Pflegeberatung

Seit Inkrafttreten der Richtlinie im Juni 2021 wurden vom Landkreis Oberhavel seitens des Dezernats III, Fachbereich Soziales, drei Anträge auf Förderung im Rahmen des Pakts für Pflege beim LASV eingereicht.

Im Jahr 2022 wurde mit den Fördermitteln aus dem Pakt für Pflege eine zweite Sozialberaterstelle im Pflegestützpunkt Oberhavel geschaffen. Des Weiteren konnten mit den Mitteln die digitalen Angebote des Pflegestützpunktes, insbesondere das Angebot der Videoberatung, ausgebaut werden.

Im Jahr 2024 wurden 40.141,17 Euro von der bewilligten Fördersumme abgerufen. Neben der Refinanzierung der Personalstelle der Sozialberaterin sowie des digitalen Angebotes der Videoberatung, wurden die Mittel für den Ausbau von Netzwerktätigkeiten und der Öffentlichkeitsarbeit verwendet. Neben den regelmäßigen Sprechstunden (täglich in Oranienburg und einmal monatlich in den Außenstellen in Zehdenick, Hennigsdorf und im Mühlenbecker Land) sowie den zahlreichen Beratungen in der Häuslichkeit der Ratsuchenden, nahmen die Mitarbeiterinnen an 24 Veranstaltungen sowohl im Landkreis Oberhavel als auch in Potsdam und Berlin teil.

Säule 3 – Investitionsprogramm für Kurzzeit- und Tagespflege

Auch im Jahr 2024 konnten trotz intensiver Bemühungen keine weiteren Träger für die Umsetzung der Pflegezukunftsinvestitionsrichtlinie gewonnen werden. Die Schaffung der 30 Tagespflegeplätze im Jahr 2021 bleibt vorerst das einzig durchgeführte Projekt im Landkreis Oberhavel.

Säule 4 – Fachkräftesicherung

Der Landkreis Oberhavel erhält unmittelbar über die Säulen 1 bis 3 Möglichkeiten der Förderung und Umsetzung. Die Fördermittel aus der 4. Säule stehen den Pflegeschulen und ausbildenden Einrichtungen zur Verfügung. Aus diesem Grund kann im vorliegenden Sachbericht keine Aussage über die Verwendung der, dem Landkreis Oberhavel zur Verfügung stehenden, Fördermittel getroffen werden.

Ausblick:

Aktuell ist der Pakt für Pflege bis zum 30.06.2025 befristet. Die landesweite Resonanz aus den Kommunen ist überragend. So haben 100 % der Landkreise und kreisfreien Städte und 89% aller Kommunen im Land Brandenburg Fördermittel abgerufen. Es bleibt also aktuell abzuwarten, ob der Pakt für Pflege verlängert oder gar verstetigt wird.

Für das erste Halbjahr 2025 hat der Landkreis Oberhavel, Dezernat III, Fachbereich Soziales, erneut zwei Anträge (Säule 1 „Pflege vor Ort“ und Säule 2 „Ausbau der Pflegestützpunkte“) gestellt und bewilligt bekommen. Geplant ist weiterhin die Personalstellen der Pflegekoordinatorin und Sozialberaterin zu refinanzieren. Darüber hinaus soll die Vernetzungsarbeit mit den ambulanten und stationären Pflegeakteuren im Landkreis intensiviert werden.

Für das Förderjahr 2025 wird, den Zuwendungsbestimmungen entsprechend, ein separater Sachbericht erstellt, der sich dem vorliegenden Bericht anschließt. Der Kreistag wird auch über den Folgebericht in geeigneter Form informiert.